

7 Geschichten

Standardfragen

eine Geschichte nacherzählen / weitererzählen / zu Ende erzählen

sich eine Fortsetzung / ein Ende ausdenken

spekulieren, wie die Geschichte wohl weitergeht

etwas aus der Sicht / der Perspektive / dem Blickwinkel einer Person erzählen

Übung

Hier habe ich eine Geschichte in einzelne Sätze zerschnitten. Die Sätze, die ihr hier auf der Folie seht, sind durcheinandergeraten. In der richtigen Reihenfolge ergeben sie eine kleine Geschichte.

Wer glaubt, den ersten Satz gefunden zu haben?

Ist das wirklich der erste Satz?

Können wir uns nicht auch einen anderen Anfang denken?

Wer versucht es mit dem nächsten Satz?

Jetzt bleiben nicht mehr viele Sätze übrig. Zum Schluß wird es immer leichter.

8 Wortschatz, Stil

Wortbedeutungen

Bedeutungs- | schattierungen
 |
 nuancen

Grundbedeutung, eigentliche Bedeutung

übertragene Bedeutung

„Feuer“ wird hier	übertragen	gebraucht.
	in übertragener Bedeutung	
	im übertragenen Sinn	

Der Ausdruck ist	eindeutig.
	zweideutig.
	doppeldeutig.
	mehrdeutig.

Ein Wort hat meist mehrere Bedeutungen, die vom Kontext abhängen.

In diesem Zusammenhang bedeutet es ...

Das Wort	bezeichnet ...
	beinhaltet ...
	drückt „Zerbrechlichkeit“ aus.
	suggeriert (die Vorstellung von) Zerbrechlichkeit.

„Apfelsine“ und „Orange“ sind bedeutungsgleich / synonym.
Das Gegenteil von „lang“ ist „kurz“.
Das Gegensatzwort zu „klug“ ist „dumm“.

Womit assoziiert man (gewöhnlich) das Wort ... ?
Woran denkt man (gewöhnlich) bei dem Wort „Pfadfinder“?
Wenn euch ein Wort nicht einfällt, versucht, es zu umschreiben.
Wer findet einen Beispielsatz, aus dem die Bedeutung des Wortes hervorgeht / klar wird?

Sag es mit anderen Worten.
Sag es mit eigenen Worten.

Herkunft der Wörter

Fremdwort, Lehnwort

Das Wort	kommt ursprünglich aus dem Lateinischen. ist dem Griechischen entlehnt. ist vom Französischen ins Deutsche übernommen worden. ist eine Neubildung aus dem Amerikanischen. ist schon völlig eingedeutscht. ist der deutschen Aussprache angeglichen. geht auf eine indogermanische Wurzel zurück. hat einen großen / erheblichen Bedeutungswandel durchgemacht.
----------	---

Wie heißt das englische Wort, das mit dem deutschen Wort „Bein“ verwandt ist?
„Fremdwörter sind Glückssache“, sagen die Deutschen, weil sie oft falsch gebraucht werden.

Stilistische Bewertung

ein Klischee
eine ziemlich abgedroschene Redensart
ein Modewort
ein Dialektwort
ein Kosewort
ein Schimpfwort, Kraftwort, Kraftausdruck

Dieser Ausdruck ist	ungenau. abstrakt. umgangssprachlich. ein Fachausdruck / ein Fachterminus. gekünstelt. banal. aus dem Zusammenhang gerissen.
---------------------	--

Dies ist eine (äußerst) derbe Ausdrucksweise.
vulgäre
obszöne

Das Wort ist veraltet.
ist heute nicht mehr üblich.
gehört nicht der Gegenwartssprache an.
ist in dieser Bedeutung ungebräuchlich / nicht mehr gebräuchlich.
wird nur noch selten gebraucht.

Das ist etwas salopp ausgedrückt.
Dies ist gehobener / literarischer Stil.

Die Sprache ist (sehr) feierlich.
überfrachtet.
journalistisch.
etwas reißerisch.
sehr gewählt / literarisch.
poetisch / dichterisch.

Zuordnung zu Bereichen, Fachsprachen

Der Autor verwendet einen Spezialwortschatz.
politischen Wortschatz.
technischen
beschränkten
einfachen

Die Begriffe stammen aus der Umgangssprache.
der Politik.
der Wirtschaft.
der Jahrhundertwende.
dem 18. Jahrhundert.

Der Ausdruck ist ein gutes Beispiel für den norddeutschen Dialekt.
für den wissenschaftlichen Wortschatz des
Autors.

Der Ausdruck gehört der Bildungssprache an.

Das Wort „Aufmacher“ stammt aus dem Zeitungswesen.
aus dem journalistischen Bereich.